



MIT DEM OSTWIND WEHT DIE SEHNSUCHT

„Extreme Abenteuerreisen“ könnte man zu dem sagen, was Richard Löwenherz zum Mittelpunkt seines Lebens gemacht hat. Mindestens jährlich zieht es ihn mit Fahrrad und Schlauchboot in die russische und zentralasiatische Weite, wo er manchmal wochenlang keine Menschen trifft. Und doch schätzt er gerade diese seltenen Begegnungen, wie er Arne Bischoff erzählte.

Text: Arne Bischoff
Fotos und Abbildungen: Richard Löwenherz, Arne Bischoff,
Delius-Klasing- und Notschriften-Verlag

PROLOG: 360° OST. VON POTSDAM NACH HALLE.

Potsdam. Januar 2023. Draußen Nieselregen und ein paar Grad. Drinnen im Festsaal gespannte Erwartung und etwas stickig. Ich bin Gast beim Independent-Naturfoto- und Abenteuerfestival „360° Ost“. Fast alle hier teilen eine Faszination für die Weiten des Ostens. Russland, Sibirien, die Steppen Zentralasiens. Zugleich führt Russland seinen Angriffskrieg gegen die Ukraine mit unverminderter Härte. Die Stimmung ist angespannt. Vor freudiger Erwartung, aber auch vor innerer und äußerer Auseinandersetzung. Steffen, Organisator und Veranstalter des Festivals, spricht wie viele an diesem Tag über seine Zweifel und Zerrissenheit, im Angesicht des Krieges Russland, seine Menschen, seine Natur und seine Kultur zu lieben und seine Politik zu verachten.

Später wird Richard Löwenherz seine Tschukotka-Reise vorstellen. 2018. Vor dem Krieg. Mit Fatbike und Packraft acht Wochen und 1.600 Kilometer durch den weitgehend unbesiedelten äußersten Nordosten der sibirischen Landmasse. Ganz weglos oder auf Wegen, die kaum je ein Mensch mit dem Fahrrad in Angriff genommen hat. Von der Kolyma an die Beringsee. Mich fesselt Richard mit seinem Vortrag so sehr, dass mir klar ist: Ich möchte ihn für fahrstil portraitieren.



In dieser Felsnische über der Saale hat Richard große Teile seines letzten Buches geschrieben. Fotos: Arne Bischoff

Anfang Mai. Einer der ersten warmen Sommertage des Jahres. Ich treffe Richard in Halle. Wir sitzen in einer Felsnische oberhalb der Saale. Hier hat er große Teile seines aktuellen Buches geschrieben, das am 8. September erscheint. Das Buch handelt von seiner Tschukotka-Reise: „Mit Bike und Boot zur Beringsee“.



„DIE SPANNENDSTEN WEGE BEGINNEN DORT, WO ALLE STRAßEN ENDEN!“

Richard ist in der Radreiseszene als Lonelytraveller bekannt. So heißt seine Reiseseite. Seit 1993 ist er über 150.000 Kilometer per Rad unterwegs gewesen. Über 50 Touren, darunter 30 „große Unternehmungen“. Wochenlange Einsamkeit: fast zwei Monate Nordjakutien im Winter etwa, auf Eispisten zur gefrorenen Laptevsee, bei Temperaturen bis -40 Grad Celsius. Drei Monate quer durch das menschenleere Putorana-Plateau. 30 solcher Touren, in den letzten Jahren oft mit Fahrrad und Packraft, einem aufblasbaren Schlauchboot: Bikerafting. In Tschukotka hat er sein mit aller Ausrüstung über 90 Kilogramm schweres Fatbike wochenlang durch Sümpfe und über Bergrücken geschoben. Warum, Richard? „Die spannendsten Wege beginnen dort, wo alle Straßen enden!“

EPILOG: MARINA GALKINA

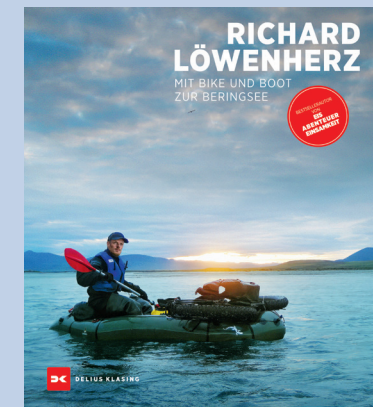
Irgendwo zwischen dem Kap Schelagskij und Egvikinot, auf dem Fluss Gillenumkyveem, im von der nomadisch lebenden indigenen Bevölkerung der Tschuktschen bewohnten Hochland Tschukotkas, kam es zu einer ganz und gar überraschenden Begegnung: Die russische Abenteuerin Marina Galkina und Richard Löwenherz trafen dort, wo sie nie mit einem anderen Menschen gerechnet hatten, aufeinander.

Ob sie „Noch so’n Spinner“ dachten, ist nicht überliefert. Beide reisten ein paar Tage gemeinsam mit dem Packraft. Mehr auf lonelytraveller.de und dem Youtube-Kanal von Marina Galkina (Video vom 26.10.2018).



Zufälliges Treffen im Nirgendwo: Richard und die russische Solo-Reisende Marina Galkina.

Auf Richards Webseite (www.lonelytraveller.de) sind seine Reisen, seine Fahrräder und seine Ausrüstung ausführlich beschrieben, bebildert und dokumentiert. Im September 2023 erscheint bei Delius Klasing sein neues Buch „Mit Bike und Boot zur Beringsee“. Der Vorgänger, „Eis. Abenteuer. Einsamkeit“, wurde 2022 zum zweiten Mal aufgelegt. Die Sammelbände „BOCTOK. Reisen durch das ehemalige Sowjetreich“, „Zielfoto Extrem II: Grenzgänger erzählen“ und „Abenteuer Heimat“ enthalten Beiträge von ihm. Ab Oktober 2023 ist Richard Löwenherz wieder auf Vortragsreise in Deutschland. Termine unter lonelytraveller.de/vortraege.



Fotos: Delius-Klasing- und Notschriften-Verlag



Arne Bischoff verdankt Richard Löwenherz gleich drei große Ausbrüche von Abenteuerlust und Fernweh. Während des Festivals 360° Ost, beim Gespräch in Halle und während des Schreibens. Er hat selbst einige autarke Wildnistouren zu

Fuß im skandinavischen Fjell absolviert und kennt die Sehnsucht, die Richard Löwenherz beim Blick über den Zaun nach Osten verspürt hat. Für 2024 träumt er von Grönland. Fotografie und Reiseberichte von Arne Bischoff auf imagesandbirds.com.



Es heißt, in Russland öffne der Vodka Türen. Autor und Protagonist haben keinen zusammen getrunken und haben auch sonst keine Abhängigkeiten untereinander. Der Bezug zum Heftthema „Wind“ ist im Gespräch auch ohne Schnaps abhandeln gekommen. Alle vorbereiteten Analogien zum erwähnten „Wind of Change“, das die West-Wahrnehmung auf die Wende bis heute prägt, wurden verblasen. Obwohl er oft von Medien dazu angefragt wird, wollte der Protagonist auch nicht zum Experten für russische Politik werden. Er interessiert sich für Menschen. So ist das auf Reisen. Man weiß nie, wohin sie einen führen.